

Von Sebenico nach Scardona und Kloster Visovac.

(Zum untersten Krkafall.¹⁾)

Von Sebenico nach Seardona.

Wie schon erwähnt, werden die landschaftlichen Wechsel, welche das Krkagebiet darbietet, in erster Linie durch geologische Eigenthümlichkeiten bedingt, indem die Krka während ihres bald westlich, bald südlich gerichteten Laufes immer wieder nordwestlich ziehende Falten der festen Erdrinde und zwischenliegende Mulden durchschneidet.

Auch in ihrem untersten Gebiete, zwischen Scardona und Sebenico, wo der Fluss schon im Meeresniveau sich befindet und eigentlich auch einen Meercanal darstellt, quert er noch vier Faltenzüge, deren westlichster zwischen dem Fluss und dem Meere verläuft, während der östliche durch die Nordwestfortsetzung des Tartarorückens gebildet wird.

Fahren wir aus dem inneren Bassin von Sebenico nordwestlich, so sehen wir dasselbe bald sich verschmälern und in einen, durchschnittlich $\frac{1}{2}$ Kilometer breiten Meeresarm übergehen, der sich als solcher schon durch seine Tiefe von 35 Metern documentiert und bis ungefähr 6 Kilometer von Sebenico die Nordwestrichtung beibehält.

Die Fortsetzung dieses Canalstückes, wo die Gesteinsschichten arge Störungen ihrer Lage erlitten und stellenweise aufgerichtet, ja übergekippt erscheinen, bildet die Bucht von Zaton, aus deren Grün die weissen Häuschen des gleichnamigen Dorfes winken; das Krkatal aber nimmt nun die Nordwestrichtung an und beschreibt bis zum Ausfluss der Krka aus dem Lago Prokljan eine doppelte Schlangenlinie.

Bald nach Beginn dieses Laufstückes, in welchem die Tiefe des Wassers zwischen 26 und 36 Meter schwankt, durchbricht die Krka die zweite der oberwähnten Falten und wir sehen

¹⁾ Um zum Krkafall von Scardona (erster Fall von unten, achter Fall von oben gerechnet) zu gelangen, kann man entweder mit dem Localdampfer nach Scardona fahren und von hier das Boot benützen, oder aber von Sebenico mittelst Wagen auf der um den kleinen Tartaro nördlich herumführenden Drnišer Strasse bis zur Abzweigung der Scardonaer Strasse fahren. Von letzterer führt ein Fahrweg zur sogenannten Brina fast direct bis an den Krkafall.